



Informationsblatt - Frühzeitige Erkennung von Chlamydien-Infektion

Sehr geehrte Patientin!

Dieses Informationsblatt soll Ihnen zusätzlich zur Aufklärung durch Ihre Frauenärztin erklären, warum bei beschwerdefreien Frauen unter dem 25.-30. Lebensjahr die jährliche Testung auf Chlamydien sinnvoll ist. Bei weitergehenden Fragen können Sie sich an Ihre Ärztin oder Ihren Arzt wenden.

Es muss darauf hingewiesen werden, dass die Kosten für diese Testung derzeit nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen wird und somit eine Selbstzahlerleistung darstellt.

Chlamydien (sprich: „Klamüdien“) sind Bakterien und gehören zu den am häufigsten sexuell übertragbaren Infektionen. Basierend auf Zahlen aus Deutschland kann man von ca. 30.000 Neuerkrankungen pro Jahr in Österreich ausgehen. Frauen und Männer können diese Bakterien im Intimbereich in sich tragen und somit andere anstecken. Meistens machen Infektionen mit Chlamydien keine Beschwerden. Etwa 7 von 10 infizierten Frauen und 5 von 10 infizierten Männern haben keine Symptome und merken daher von der Infektion nichts. Selten können bei einer Frau ungewöhnlicher Ausfluss aus der Scheide, Zwischenblutungen, Blutungen direkt nach dem Verkehr oder Schmerzen beim Wasserlassen auf eine mögliche Infektion hindeuten.

Eine Infektion mit Chlamydien kann zu **langfristige Folgen** wie Eileiter-, Eierstockentzündung oder Unfruchtbarkeit führen (das passiert bei ungefähr 4 von 10 infizierten Frauen). Wird die Infektion jedoch rechtzeitig erkannt, kann sie gut mit Antibiotika behandelt werden. Die Infektion kann auch ohne Behandlung und ohne schwere Folgen ausheilen. Keiner kann jedoch vorhersagen, ob eine Infektion von alleine ausheilen oder zu schweren Folgeerkrankungen führen wird.

Jeder sexuell aktive Mensch kann sich mit Chlamydien anstecken. Junge Frauen sind besonders oft von einer Infektion betroffen (ca. 4 bis 10 von 100). Das Risiko steigt mit der Zahl der Sexualpartner. Die Ansteckung erfolgt vor allem beim **ungeschützten Geschlechtsverkehr**; keine Gefahr besteht durch Umarmungen, gemeinsames Baden, Schwimmbäder und Toilettenbrillen, oder ähnliches. Der beste Schutz ist die Verwendung von Kondomen. Andere Verhütungsmittel, wie zum Beispiel die Pille, schützen nicht vor einer Infektion mit Chlamydien.

Der "Chlamydien-Test" wird aus einem Abstrich durchgeführt, den Ihre Frauenärztin zusätzlich zum Abstrich für die "Gebärmutterhalskrebsvorsorge" aus der Scheide entnimmt. Die Abnahme des Abstrichs dauert wenige Sekunden und ist praktisch schmerzfrei.

Falls eine Chlamydieninfektion vorliegt, wird diese mit Antibiotika behandelt. Die verwendeten Medikamente sind gut verträglich, selten treten Nebenwirkungen wie Erbrechen und Durchfall auf. Die Infektion heilt dann in der Regel folgenlos aus. Ein Kontrollabstrich sollte dann nach einigen Monaten durchgeführt werden.

Ebenso muss auch Ihr Partner behandelt werden, da er auch infiziert sein kann. Sonst kann es nach Abschluss Ihrer Behandlung zu einer Neuinfektion durch Ihren Partner kommen. Schützen Sie sich beim Sex mit Kondom, solange die Behandlung – auch Ihres Partners – andauert.

Wichtig: Die Diagnose der Infektion lässt keinen Schluss auf Infektionsweg und Infektionszeitpunkt zu.

Außer Ihnen und Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin, die Ihnen das Testergebnis mitteilen, erfährt niemand von dem Test. Die Ärzte und ihr Personal unterliegen der Schweigepflicht.

Ihre Frauenärztin/Ihr Frauenarzt steht Ihnen für alle weiteren Fragen zur Verfügung.